

Ausstellung: "Die Welt des Michael Mathias Prechtl"

Im Rahmen der Kulturtage "schräg/strich..." wird im Stadtmuseum die Ausstellung „Grafiken und Illustrationen - Die Welt des Michael Mathias Prechtl“ gezeigt.

Michael Mathias Prechtl (1926 - 2003) ist international bekannt als Porträtzeichner, Plakatgestalter und Buchillustrator. Er wurde mit zahlreichen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Ab 1971 arbeitet er für die New York Times und in den 80er Jahren für den SPIEGEL. Prechtls Schaffen ist vielfältig. Es umfasst Holzschnitt, Lithografie, Radierung aber auch Malerei, Keramik, Plakatgestaltung, Buchillustration und Arbeit für Film und Theater.

Seine Grafiken und Illustrationen sind unverwechselbar und prägten einen typischen Stil, der den Betrachter schnell in seinen Bann zieht und für sich gewinnt. Dabei war der Künstler Zeit seines Lebens durchaus als eigenwillig, provokant und mitunter streitbar bekannt - auch dies sieht man manchen Werken an.

Mit grafischem Können und Detailfreude gelingt ihm eine kritische Auseinandersetzung mit Geschichte und Literatur. Wie kaum ein anderer in seiner Zeit befreit sich Michael Mathias Prechtl von den geltenden Kunstströmungen und den Vorgaben der Galeristen. Er bleibt in seinen Arbeiten stets dem gegenständlichen treu. Als Zeichner gilt seine Vorliebe Köpfen und Figuren.

Sammlung von Bernd Wüstner

Der Herzogenaauracher Bernd Wüstner ist ein begeisterter Sammler der Werke von Michael Mathias Prechtl. Mit der Ausstellung im Rahmen der Herzogenaauracher Kulturtage 2017 und in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Herzogenaaurach lässt er die Besucher der Ausstellung teilhaben an seiner Leidenschaft für einen Künstler der Zeit seines Lebens als Querdenker galt. Die Sammlung von Bernd Wüstner wird ergänzt durch wertvolle Leihgaben des Stadtmuseums Amberg, das dem großen Sohn der Stadt eine eigene Abteilung gewidmet hat. Ihnen gilt der Dank ebenso wie dem Förderverein Michael Mathias Prechtl e. V.

Öffnungszeiten der Ausstellungen

Donnerstag von 17.00 - 20.00 Uhr

Samstag und Sonntag sowie an den Feiertagen 31. Oktober und 1. November
von 14.00 - 17.00 Uhr